



Foto: Sylvia Jost



Wir schenken Kindern eine Zukunft!

Die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP



Über die Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP

Reiner Meutsch aus Kroppach im Westerwald ist es wichtig, dort zu helfen, wo die Not am größten ist. Daher unterstützt seine Stiftung FLY & HELP den Bau von Schulen in Entwicklungsländern. Denn nur, wenn Kinder lesen, schreiben und rechnen können, haben sie die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

Insgesamt konnten seit der Stiftungsgründung schon über 1000 Schulen in 57 Ländern fertiggestellt werden. Durch die neuen Gebäude wird hunderttausenden Kindern in Afrika, Asien und Lateinamerika der Schulbesuch ermöglicht und der Grundstein für eine Zukunft in ihrer Heimat gelegt.

Derzeit wird alle 3,5 Tage eine neue FLY & HELP-Schule eingeweiht.

Dabei begann alles mit einer Weltumrundung: Seine Reise war Abenteuer, Hilfsprojekt und Herzenswunsch zugleich. Reiner Meutsch, Gründer und ehemaliger Geschäftsführer des Reiseveranstalters Berge & Meer, erfüllte sich einen Lebenstraum, flog 2010 mit einem Kleinflugzeug um die Welt und unterstützte dabei fünf Bildungsprojekte.

„Ich bin in meinem Beruf viel gereist. Meist stand die Frage nach der touristischen Vermarktung der Länder im Vordergrund. Doch viele unserer Traumreiseziele bieten den Einheimischen gar keine traumhaften Bedingungen. Besonders tragisch finde ich es, wenn Kinder keinen Zugang zu Schulbildung und damit keine Perspektive haben. Denn Schulbildung ist die Grundlage für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben. Wer Lesen und Schreiben gelernt hat, kann sich seine eigene Meinung bilden, bestehende Ungerechtigkeiten hinterfragen und sein Land auf dem Weg in eine bessere Zukunft unterstützen.“

Die Dankbarkeit der Kinder während des Besuches der Projekte während der Weltumrundung hat ihn so berührt, dass er sich die Stiftungsarbeit als neues Lebensziel gesetzt hat.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die Arbeitsweise und das Anliegen von FLY & HELP. Die Website www.fly-and-help.de informiert ausführlich über die Bildungsprojekte, Details zur Stiftung und bietet die Möglichkeit zu spenden. Alle Spenden kommen 1:1 den Projekten zugute, da alle Kosten der Stiftung von Reiner Meutsch privat getragen bzw. durch Sponsoren übernommen werden.



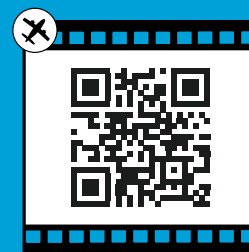
Reiner Meutsch, Gründer der Stiftung FLY & HELP



„ Mir liegt es sehr am Herzen, die von FLY & HELP geförderten Projekte vor Ort persönlich zu besuchen und mich vom Baufortschritt zu überzeugen oder die Schulen einzuweihen. Besonders berührend ist es dabei, in die strahlenden Augen der Kinder zu blicken, die stolz und unendlich dankbar sind, Lesen und Schreiben lernen zu dürfen.

Diese Reisen nutze ich auch, um weitere förderungswürdige Projekte für die kommenden Jahre anzuschauen. Wir führen jedes Jahr Delegationsreisen in einige Projektländer durch, an denen auch Sie teilnehmen können. Weitere Informationen finden Sie auf www.fh-travel.de.

“



Sehen Sie hier
unser Imagevideo!





FLY & HELP-Projekte

über
1.000
Schulen





DZI Spendensiegel:

Die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP besitzt das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) – das wichtigste Qualitätszeichen im deutschen Spendenwesen.

Das DZI bescheinigt FLY & HELP mit der Zuerkennung dieses Siegels unter anderem:

- einen sorgfältigen und vertrauenswürdigen Umgang mit den uns anvertrauten Spendengeldern.
- geprüfte Transparenz und Effizienz.
- eine satzungsgemäße Mittelverwendung.
- eine aussagekräftige, geprüfte Rechnungslegung.
- eine klare, wahre, sachliche und offene Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Förderkriterien:

Eine verlässliche, sichere und transparente Verwendung der Mittel ist die Grundlage für das Vertrauen der Spender in die Arbeit der Stiftung. Wir arbeiten daher ausschließlich mit vertrauenswürdigen Partnerorganisationen vor Ort zusammen, die schon über viele Jahre Erfahrungen in den jeweiligen Ländern gesammelt haben und die Bauarbeiten ständig überwachen.

Die Projekte, die von FLY & HELP gefördert werden, unterliegen strengen Auswahlkriterien:

- Wir erhalten die Projektanträge von unseren Partnerorganisationen, die gemeinsam mit dem jeweiligen Bildungsministerium die bedürftigen Projekte vor Ort identifizieren. Unsere Stiftungsmitarbeiter prüfen die Projekte anschließend auf Förderwürdigkeit.
- Jedes Projekt hat eine Vertrauensperson vor Ort, welche die Bauarbeiten überwacht und ein ordentliches Controlling gewährleistet.
- Der Fortgang der Bauarbeiten muss regelmäßig durch Projektberichte nachgewiesen werden.
- Die projektbezogene Verwendung der Spendenmittel muss durch Belege offengelegt werden.
- Nachhaltigkeit: Die Finanzierung der laufenden Kosten und der Lehrergehälter muss sichergestellt sein. Dies geschieht meist durch staatlichen Betrieb; die fertigen Gebäude werden dem Staat übergeben. Bei privatem Betrieb muss ein Nachhaltigkeitskonzept vorliegen.

Kuratorium:

Ein Kuratorium aus namhaften Persönlichkeiten der Wirtschaft kontrolliert die Stiftungsarbeit.

Transparenz:

Die Offenlegung unserer Zahlen ist uns sehr wichtig. Unser Jahresabschluss wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Sie finden alle Jahresberichte und Jahresrechnungen der letzten Jahre auf unserer Website. Ebenso werden Sie hier über die aktuelle Zusammensetzung des Kuratoriums und unseres Leitungsorgans informiert und können unsere Satzung herunterladen: www.fly-and-help.de.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:

Ihre Spende kommt an!



- ✓ **Keine Verwaltungskosten**
Reiner Meusch oder Sponsoren übernehmen alle Kosten.
- ✓ **Ihre Spende kommt 1:1 an**
Jeder Euro fließt in die Projekte vor Ort.
- ✓ **Hohe Effektivität**
Unsere Stiftung ist klein und übersichtlich.

- ✓ **Vollständige Transparenz**
Alle Zahlen werden auf der Website offengelegt.
- ✓ **Anerkannte Gemeinnützigkeit**
Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung.





Was uns wichtig ist:

Der Schwerpunkt unserer Stiftungsarbeit liegt im Bau neuer Schulgebäude. Uns ist wichtig, die Wirtschaft des Landes mit dem Bau ebenfalls zu unterstützen und Arbeitsplätze zu schaffen. Daher soll mit lokalen Baumaterialien und lokalen Bauunternehmen gebaut werden. Auch die Schulmöbel werden vor Ort produziert.

Die Zahlung der jeweiligen Leistungen erfolgen nach Baufortschritt.

Die Gemeinden werden von Beginn an in die Planungen mit einbezogen. Dies ist wichtig für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und damit die Gemeinde sich mit dem Projekt identifiziert. Die Grundstücke werden in der Regel von den Gemeinden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Dorfbewohner helfen oft bei den Bauarbeiten mit, indem sie zum Beispiel bei den

Fundamentarbeiten unterstützen oder Material zur Baustelle bringen. Wir befürworten auch Maßnahmen, in denen Dorfbewohner durch „Learning on the job“ beim Bau mitlernen und durch die Anleitung des Bauunternehmers lernen, wie man das Gebäude später instandhalten kann.

Neben Klassenräumen finanzieren wir auch weitere Infrastruktur, die zum Betrieb der Schulen benötigt wird, wie zum Beispiel:

- Toiletten/Latrinen
- Handwaschstationen
- Brunnen oder Zisternen
- Küchen/Speisesäle
- Schlafräume bei Internaten
- Solaranlagen
- Lehrerhäuser



Sie wollen ein Schulgebäude finanzieren?

1. Ihre Wünsche

Wir möchten gerne, dass der Schulbau zu Ihrem Herzensprojekt wird! Teilen Sie uns daher gerne vorab mit, ob Sie Präferenzen zum Land oder Kontinent haben, wie hoch die Spende ausfallen soll, wann Sie diese leisten möchten und ob es Ihnen wichtig ist, die Schule einmal persönlich besuchen zu können. Mit diesen Informationen werden wir Ihnen dann passende Schulbau-

projekte zur Auswahl vorschlagen. Die Projektbeschreibungen erhalten alle Details zu dem Hintergrund, den geplanten Maßnahmen, Bauplänen, Kosten sowie Vorher-Fotos eines Projektes. Die Kosten für einen Grundschulbau liegen im Schnitt zwischen 55.000 und 80.000 Euro. Es gibt auch Vorschulprojekte, die günstiger sind.



2. Ihre Spende

Wenn wir gemeinsam Ihr Herzensprojekt ausgewählt haben, dann überweisen Sie die Spende an uns. Sie können auch ein Sammelkonto bei uns anlegen, auf dem Sie für Ihr Projekt sam-

meln. Wenn es steuerlich für Sie besser ist, kann die Spende auch in Raten auf zwei Jahre aufgeteilt werden. Im Anschluss an die Spende erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbestätigung.



3. Bauphase

Nach Erhalt Ihrer Spende beginnt der Bau in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Monaten – abhängig von Regenzeiten. Während der Bauphase halten wir Sie regelmäßig mit Fotos auf dem Laufenden, damit Sie die Entwicklung Ihrer Schule mitverfolgen können.



4. Spenderschild

An jedem Schulgebäude wird ein Spenderschild angebracht. Wir stimmen mit Ihnen ab, mit welchem Namen und/oder Logo Sie auf dem Spenderschild genannt werden möchten.

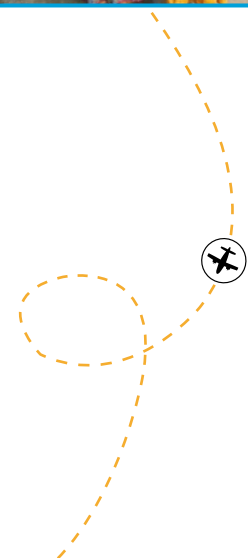
Auch ein Gedenkschild für eine verstorbene Person ist möglich. Sie erhalten anschließend das Schild-Layout zur Freigabe zugeschickt.



5. Einweihung

Wenn Sie sich für ein Projekt in einem „besuchbaren“ Land entschieden haben, dann haben Sie die Möglichkeit, die Schule entweder zur Eröffnung oder zu einem späteren Zeitpunkt auf eigene Kosten einmal persönlich zu besuchen. FLY & HELP Travel bietet jedes Jahr Delegationsreisen in einige unserer Projektländer an. Bei diesen Reisen können Sie mit uns gemeinsam Ihre Schule einweihen.

Sollte Ihr Projektland nicht im Rahmen unserer Delegationsreisen besucht werden, können Sie auch eigenständig in das Land reisen. Wir koordinieren gerne für Sie den Tag des Schulbesuches gemeinsam mit unserem Projektpartner, der Sie vor Ort an dem Tag betreuen wird. Es ist ein bewegendes Erlebnis, die strahlenden Kinderaugen zu sehen!





Ruanda

Ruanda nimmt einen besonderen Platz in unserer Stiftungsarbeit ein, denn hier begann unsere Mission: Bildung für Kinder. Die feierliche Eröffnung der ersten FLY & HELP-Schule in Nyinawimana im Jahr 2010 berührte Reiner Meutsch so tief, dass er darin seine Lebensaufgabe fand.

Das „Land der tausend Hügel“ ist flächenmäßig kleiner als Brandenburg, hat aber mehr als sechsmal so viele Einwohner. Das rasante Bevölkerungswachstum führt dazu, dass viele Schulen überfüllt sind. Zudem gibt es noch zahlreiche marode Schulgebäude mit brüchigen Holzträgern, dunklen Klassenzimmern und einsturzgefährdeten Dächern. Diese ersetzen wir durch moderne, sichere Neubauten, die mit Zisternen zur Wasserversorgung ausgestattet sind. Um die hygienischen Bedingungen weiter zu verbessern, errichten wir an vielen Standorten zusätzliche Latrinen.

Ruanda ist das offizielle Partnerland von Rheinland-Pfalz – der Heimat von FLY & HELP. Unsere Schulprojekte setzen wir gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda e.V. um, der das Koordinationsbüro in Kigali leitet.

Ein besonderer Meilenstein: 2024 haben wir unsere 100. Schule in Ruanda eingeweiht! Und jedes Jahr kommen weitere Schulgebäude hinzu, die noch mehr Kindern den Zugang zu Bildung ermöglichen.

Doch Ruanda hat auch eine schwere Vergangenheit: 1994 erschütterte ein grausamer Völkermord das Land. Innerhalb von nur 100 Tagen wurden fast eine Million Menschen von ihren eigenen Landsleuten getötet. Heute blickt Ruanda trotz dieser tragischen Geschichte hoffnungsvoll in die Zukunft – und Bildung spielt dabei eine entscheidende Rolle.



vorher



⊕ Länderbeispiele



Indien

Indien ist ein Land der Gegensätze – auch wenn es um Bildung geht. Während eine wohlhabende Minorität ihre Kinder an renommierte Eliteuniversitäten schickt, kann mehr als ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung weder lesen noch schreiben.

Im Jahr 2009 führte die indische Regierung ein Gesetz zur kostenlosen Schulpflicht ein. Dennoch bestehen große Ungleichheiten: zwischen Mädchen und Jungen, zwischen Stadt und Land sowie zwischen den gesellschaftlichen Kasten. Besonders in ländlichen Regionen bleibt der Zugang zu Bildung für viele benachteiligte Familien eine enorme Herausforderung. Noch immer schicken viele Eltern ihre Töchter nicht zur Schule, da sie im Haushalt helfen, jüngere Geschwister betreuen oder Geld verdienen müssen. Kinder aus den unteren Kasten, insbesondere die Dalits, sind am stärksten von Bildungsbenachteiligung betroffen – oft, weil ihre Eltern selbst nie

die Möglichkeit hatten, zur Schule zu gehen. Eine zentrale Besonderheit Indiens ist das Kastensystem – eine starre soziale Ordnung, die Menschen von Geburt an in feste Gruppen einteilt. Mehr als 16 % der Bevölkerung gehören den sogenannten Scheduled Castes oder Dalits an. Im traditionellen Hinduismus gelten sie als „unberührbar“ und „unrein“. Viele Dalits leben isoliert in Siedlungen außerhalb der Dörfer, werden aus Teilen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen und sind oft von Armut geprägt.



✈ Länderbeispiele



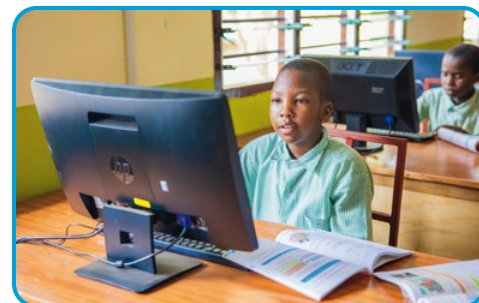
Kenia

Trotz eines stetigen Wirtschaftswachstums in den vergangenen Jahren zählt Kenia weiterhin zu den ärmsten Ländern der Welt. Immer wieder wird das Land von extremen Wetterereignissen wie verheerenden Dürren oder sintflutartigen Regenfällen heimgesucht – mit dramatischen Folgen für Mensch, Tier und den wichtigsten Wirtschaftssektor: die Landwirtschaft und Viehzucht. Gleichzeitig wächst die Bevölkerung rasant.



Zwei Drittel der Kenianer sind jünger als 25 Jahre – eine enorme Herausforderung für das Bildungssystem. Vor allem in ländlichen Regionen bleibt der Zugang zu guter Schulbildung eingeschränkt, was Armut und Entwicklungsrückstände weiter verstärkt. Besonders betroffen sind indigene Bevölkerungsgruppen wie die Massai.

Schätzungen zufolge leben etwa eine Million Massai in Ostafrika, die meisten im Süden Kenias und im Norden Tansanias. Viele von ihnen führen bis heute ein traditionell nomadisches Leben. Ihr Lebensunterhalt basiert vor allem auf der eigenen Viehzucht sowie kleinen Einkünften aus dem Tourismus. Doch verglichen mit der Bevölkerung in den kenianischen Städten oder den Touristenzentren leben viele Massai in großer Armut. Die Bildungsdefizite sind gravierend: Viele Eltern können weder lesen noch schreiben – und ohne Bildung bleibt auch für ihre Kinder der Weg aus der Armut versperrt.





vorher



Kambodscha

Was passiert, wenn ein Staat Bildung nicht fördert, sondern systematisch vernichtet, hat Kambodscha auf grausame Weise erfahren. Bis heute gehört das Land zu den am wenigsten entwickelten der Welt und kämpft mit hohen Schulabbrecherquoten, hohen Wiederholungsraten auf allen Schulstufen und einer erschreckend hohen Zahl an Analphabeten unter Erwachsenen.

Während der Schreckensherrschaft der Roten Khmer von 1975 bis 1979 kamen mindestens 1,5 Millionen Menschen ums Leben. Unzählige Kambodschaner wurden gewaltsam umgesiedelt, von ihren Familien getrennt und zur Zwangsarbeit gezwungen. Die Roten Khmer bekämpften gezielt Bildung und Wissen: Studenten, Ärzte, Wissenschaftler und Lehrkräfte wurden verfolgt, inhaftiert und ermordet. Erschütternde Zahlen belegen, dass neun von zehn Lehrern in dieser Zeit getötet wurden.

Heute scheinen sich die großen Städte wie Phnom Penh und Siem Reap dank der florierenden Tourismusindustrie langsam zu erholen. Doch abseits der Metropolen bleibt die ländliche Bevölkerung oft unsichtbar, abgeschnitten vom wirtschaftlichen Fortschritt und ohne Zugang zu guter Bildung.

In vielen kambodschanischen Dörfern drängen sich über 80 Kinder in dunklen, baufälligen Holzverschlägen, die eher an notdürftige Hütten als an Klassenzimmer erinnern. Die Dächer sind undicht, die Wände morsch – jederzeit droht der Einsturz. Genau hier setzt FLY & HELP an: Wir bauen Schulen in abgelegenen Regionen, um Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben.

Übrigens: Die feierlichen Eröffnungen unserer Schulen sind immer ein besonderes Erlebnis – nicht selten gibt es dabei landestypische „Delikatessen“ wie frittierte Skorpione, Spinnen oder Schlangen. Ein echtes Abenteuer für mutige Gäste!





vorher



Togo

Togo ist ein Vielvölkerstaat mit einer reichen kulturellen Tradition. Die größten ethnischen Gruppen sind die Ewe im Süden des Landes und die Kabiye, die hauptsächlich in Zentral- und Nord-togo vertreten sind.

Im World Happiness Report der Vereinten Nationen belegte Togo im Jahr 2015 den letzten Platz. In den vergangenen Jahren konnte sich das Land zwar etwas verbessern, doch es gehört weiterhin zu den ärmsten Staaten der Welt. Die Alphabetisierungsrate liegt bei nur 63,7 % der Erwachsenen.

Zwei Drittel der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft – mit einem durchschnittlichen monatlichen Einkommen von gerade einmal 43 Euro. Besonders erschreckend ist, dass in der Hafenstadt Lomé nach wie vor Kinderhandel betrieben wird: Fünf- bis 15-Jährige werden als Zwangsarbeiter in die Nachbarländer verkauft.

Religion spielt in Togo eine zentrale Rolle. Etwa 50 % der Bevölkerung gehören traditionellen Naturreligionen an. Besonders tief verwurzelt ist der Voodoo-Glaube. Die Voodoosi glauben an Orakel, Wiedergeburt, Ahnenverehrung und religiöse Zeremonien mit Tänzen und Tieropfern, um den Göttern ihre Ehrerbietung zu zeigen.

Obwohl Togo bereits 1919 seine deutsche Kolonialzeit hinter sich ließ, wird an vielen Gymnasien noch heute Deutsch unterrichtet. Schätzungen zufolge sprechen rund 100.000 Togoer die Sprache.

In vielen Regionen gibt es keine festen Schulgebäude – stattdessen werden Kinder in einfachen Strohhütten oder unter provisorischen Holzdächern unterrichtet. Bei Regen muss der Unterricht ausfallen. FLY & HELP setzt sich deshalb dafür ein, stabile und sichere Schulgebäude zu errichten, um möglichst vielen Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.





Malawi

Malawi ist ein Land der Extreme. Lange Dürreperioden und heftige Überschwemmungen wechseln sich ab und zerstören jedes Jahr Ernten und Viehbestände. Die Folgen sind dramatisch: Immer wieder kommt es zu schweren Hungersnöten. Besonders betroffen sind ländliche Regionen, in denen viele Familien auf die Landwirtschaft angewiesen sind.



Trotz eines offiziellen Verbots sind Kinderehen in Malawi noch immer weit verbreitet. Besonders Mädchen verlieren dadurch früh ihre Chance auf Bildung. Doch das Land hat auch eine warme, herzliche Seite – wegen der außergewöhnlichen Freundlichkeit seiner Einwohner wird es oft als „das warme Herz Afrikas“ bezeichnet. Malawi ist ein friedliches und politisch weitgehend stabiles Land.

Ein großes Problem ist der Mangel an Schulen. Rund 35 % aller schulpflichtigen Kinder haben keinen Zugang zu Bildung. Viele lernen unter freiem Himmel, sitzen auf Steinen und haben keine Bücher oder Hefte. Besonders in ländlichen Regionen ist der Schulbesuch für Millionen von Kindern nahezu unmöglich. Viele müssen Schulwege von fünf bis acht Kilometern pro Strecke bewältigen – oft durch unsicheres Gelände, in dem Mädchen Übergriffen ausgesetzt sind.

Die wenigen vorhandenen Schulen sind völlig überfüllt. Bis zu 150 Kinder sitzen dicht gedrängt in einem einzigen Klassenzimmer – Lernen wird so nahezu unmöglich.

FLY & HELP baut deshalb in Malawi neue Schulen – vor allem in Dörfern, in denen es bislang gar keine Bildungsmöglichkeiten gibt. So schenken wir Kindern eine Zukunftsperspektive und die Chance auf ein besseres Leben.





Namibia

Unser Hauptprojektgebiet in Namibia liegt im Kaokoveld, einer abgelegenen Region etwa 800 Kilometer nördlich von Windhoek, wo wir bereits über 100 Schulen gebaut haben. Hier leben vor allem Kinder der Ethnie der Ovahimba, eines der letzten halbnomadischen Völker der Welt.

Der Wunsch, ihre Kinder zur Schule zu schicken, wächst – sowohl bei den Familien als auch bei den Kindern selbst. Auch die namibische Regierung setzt sich dafür ein, die Ovahimba in das soziale und wirtschaftliche Leben des Landes zu integrieren und ihnen bessere Bildungschancen zu ermöglichen. Doch ihre halbnomadische Lebensweise stellt das Schulsystem vor große Herausforderungen. Viele Kinder leben während des Schuljahres in den Schulen, da ihre Familien mit den Viehherden umherziehen und oft nur in den Ferien zurückkehren.

Namibia ist geprägt von weiten Farmflächen und riesigen Naturparks. Die Welt der San-Kinder ist sandig, trocken und heiß. Wasser ist rar, die Sonne brennt unbarmherzig vom Himmel. Viele Kinder lernen noch in Zelten oder einfachen Verschlagen aus Holz und Stroh. Sie schlafen auf dem Boden und sind im Sommer ungeschützt vor Schlangen, Skorpionen und Ungeziefer. Im Winter hingegen können die Temperaturen auf Minusgrade fallen.

Die Schulen hier liegen „Mitten im Nirgendwo“ – weit entfernt von Straßen oder Dörfern. FLY & HELP baut sie deshalb im Bausteinprinzip Schritt für Schritt aus. Eine vollständige Schule umfasst nicht nur Klassenräume, sondern auch eine Küche mit Speisesaal, Schlafräume für die Kinder, Sanitäranlagen mit Duschen und Toiletten sowie einen Solarbrunnen zur Wasserversorgung. Zudem errichten wir Vorschulen für die Kleinsten – damit Bildung von Anfang an möglich ist.





Sri Lanka

Sri Lanka – das „leuchtend schöne Land“ – ist bekannt für seine atemberaubende Natur und die Herzlichkeit seiner Menschen. Jahr für Jahr zieht es zahlreiche Touristen an. Doch hinter den malerischen Stränden und üppigen Teeplantagen verbirgt sich eine harte Realität.

Sri Lanka gehört zu den zehn am stärksten von Naturkatastrophen betroffenen Ländern der Welt. Der verheerende Tsunami im Dezember 2004 forderte 35.000 Menschenleben und hinterließ tiefgreifende Spuren. Während der Corona-Pandemie geriet das Land zudem in eine dramatische Wirtschaftskrise. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung litt unter Hunger und fehlender medizinischer Versorgung.

Besonders in den ländlichen Regionen ist die Armut allgegenwärtig. Es fehlt an grundlegender

Infrastruktur wie Wasser und Elektrizität, und das durchschnittliche Monatseinkommen liegt oft unter 100 US-Dollar. Viele Menschen schuften unter harten Bedingungen auf den Teeplantagen. Oft sind Familien in der Not gezwungen, ihre Kinder arbeiten zu lassen – sei es als Hausangestellte oder als Teeplücker. Daher sind die Fehlzeiten der Kinder in Schulen sehr hoch.

Hier setzt FLY & HELP an. In ländlichen Gebieten, wo es bislang kaum Vorschulen gibt, ermöglicht die Stiftung den Bau neuer Bildungseinrichtungen. Denn frühkindliche Bildung ist entscheidend: Sie bereitet die Kinder auf die Grundschule vor und ermöglicht es den Eltern, einer Arbeit nachzugehen. Gleichzeitig verhindert sie, dass ältere Geschwister den Unterricht verpassen, weil sie auf die Kleinen aufpassen müssen.

Mit jeder neuen Vorschule schafft FLY & HELP sichere Lernorte für die jüngsten Kinder Sri Lankas.









Spenden für FLY & HELP

Wir freuen uns sehr über jede Spende! Jeder Euro hilft uns dabei, weiteren Kindern eine bessere Zukunft zu schenken.

Unser Spendenkonto lautet:

Stiftung FLY & HELP

Westerwald Bank eG

IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50

BIC: GENODE51WW1

Sammelkonto:

Wenn Sie z. B. anlässlich einer Geburtstagsfeier oder eines Jubiläums zu Spenden für FLY & HELP aufrufen möchten, legen wir für Sie gerne ein Sammelkonto an. Ihre Gäste können dann einen bestimmten Betreff bei der Überweisung angeben und wir definieren mit Ihnen gemeinsam, für welches Projekt die gesammelte Summe verwendet wird.

Testament:

Wir freuen uns auch, wenn Sie uns in Ihrem Testament bedenken. Ein Schulbau stellt ein schönes und nachhaltiges Andenken an eine verstorbene Person dar.

Zuwendungsbestätigung:

Wenn Sie im Verwendungszweck Ihre Post-Adresse mit angeben, erhalten Sie von uns ab einer Spendensumme von 50 Euro automatisch eine Zuwendungsbestätigung zugeschickt. Diese werden einmal pro Quartal gesammelt versendet.

Alle Spenden werden 1:1 für den Schulbau verwendet, da alle entstehenden Verwaltungskosten von Reiner Meutsch persönlich, von dessen Firma Prime Promotion GmbH oder von Sponsoren übernommen werden.

Für alle Fragen zum Thema Spenden stehen wir gerne unter info@fly-and-help.de zur Verfügung!





Wir in den Medien

Über die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP wurde bereits in vielen namhaften Medien berichtet. Hier finden Sie einige Beispiele:



Die Welt Hamburg, Januar 2010



fwf, Januar 2010



Sat.1 17.30 live, Juli 2012



ZDF heute Nachrichten, Juli 2014



Sat.1 Frühstücksfernsehen, Juli 2014



ZDF Mittagsmagazin, August 2014



Freizeit Revue, August 2015



ZDF Volle Kanne, Januar 2017



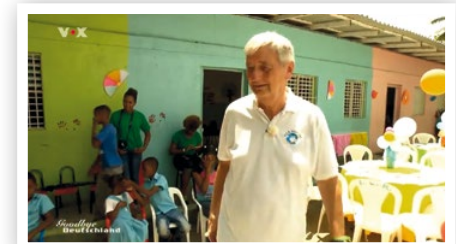
Bild Zeitung, März 2017



RTL Die 25... – Platz 1, Mai 2017



RTL Punkt 12, Februar 2019



VOX Goodbye Deutschland, August 2019



NDR DAS!, Dezember 2019



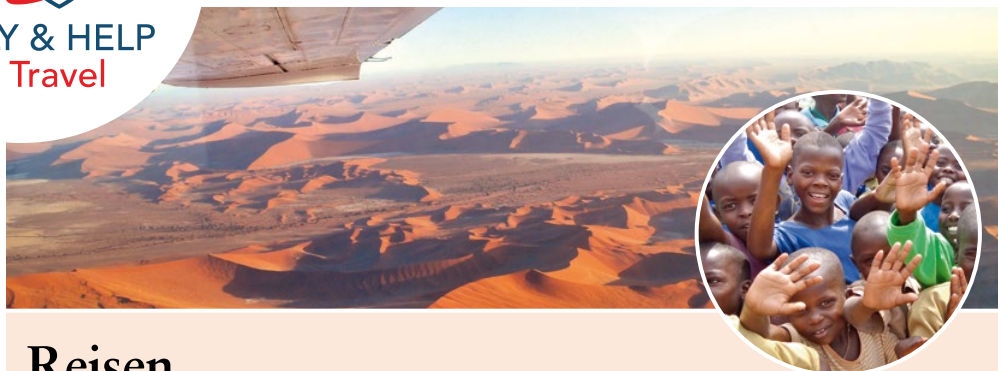
ARD Brisant, Januar 2023



SWR Landesschau RLP, April 2024



RTL Spendenmarathon, November 2024



Reisen

Wir bieten besondere und exklusive Event- und Delegationsreisen an.

Eventreisen: Unsere Eventreisen bieten neben spektakulären Ländern jeweils ein ganz besonderes Highlight: sei es beispielsweise eine Reise nach Kenia mit dem Konzert „Stars unter Afrikas Sternen“, die „Nacht des Deutschen Schlagers“ unter Palmen, eine Kreuzfahrt mit Auftritten bekannter Sänger oder Flugsafaris im Kleinflugzeug über Namibia. Schauen Sie gerne auf unserer Website vorbei, um zu sehen, welches Highlight Sie bei den kommenden Reisen erwartet.

Delegationsreisen: Seien Sie dabei, wenn Reiner Meusch oder seine Mitarbeiter die Stiftungsprojekte vor Ort besuchen, z. B. in Ruanda, Kenia, Namibia, Madagaskar oder Kambodscha. Sie werden sehr gerührt sein, wenn Sie bei Schuleröffnungen in die Augen hunderter strahlender Kinder blicken. Kombiniert werden die Schulbesuche mit einer Rundreise, die Ihnen die Höhepunkte des Landes zeigt. Auf der Website finden Sie unsere aktuellen Angebote.



Buchungsmöglichkeiten und ausführliche Informationen finden Sie unter: www.fh-travel.de



Hubschrauber-Rundflüge

Erleben Sie Ihre Heimat von oben für einen guten Zweck! Helfen Sie mit!

Der Hubschrauber – kein anderes Fluggerät weckt so viel Leidenschaft und Faszination in Menschen. Kaufen Sie eine Ticket für einen Mitflug im Hubschrauber und tun Sie damit auch noch Gutes. Denn 20 % des Flugpreises werden für den Bau von Schulen in Entwicklungsländern an die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP gespendet.

Ob als besonderes Geschenk für einen lieben Menschen oder einfach aus Spaß und Begeisterung am Fliegen: Diese einzigartigen Momente und Bilder werden Sie so schnell nicht vergessen!

Sie haben die Wahl zwischen:

10 Minuten, 20 Minuten oder 45 Minuten Flugzeit.

Aktuelle Termine und Orte sowie Informationen zu Bestellmöglichkeiten finden Sie unter: www.hubschraubertag.de



Abenteuer Weltumrundung

Reiner Meutsch präsentiert faszinierende Live-Show

100.000 Flugkilometer für den guten Zweck: Gestartet bei Schnee und Eis im Januar 2010 kehrte der Pilot Reiner Meutsch nach zehn Monaten Weltreise in den heimischen Westerwald zurück. In einer faszinierenden zweistündigen Live-Show nimmt

er die Zuschauer anhand farbenprächtiger Bilder, kurzweiliger Videos und einer sehr persönlichen Moderation mit auf die Reise seines Lebens. Weltklasse Musiker und Akrobaten aus unterschiedlichen Kontinenten untermalen seine lebhaften

Erzählungen. Erleben Sie u.a. die Sängerin aus dem Musical „KÖNIG DER LÖWEN“ live auf der Bühne!

Die aktuellen Termine der Show finden Sie auf der Website.

Buchungsmöglichkeiten und ausführliche Informationen finden Sie unter:
www.abenteuer-weltumrundung.de



Gala

Jedes Jahr im November findet unsere FLY & HELP-Spendengala statt.

Während eines erlesenen Menüs inkl. Getränken erleben Sie Künstler aus aller Welt und erhalten von Reiner Meutsch aktuelle Informationen zu den Stiftungsprojekten. Auf der Website erfahren Sie mehr über das bunte Showprogramm der nächsten Gala. In den letzten Jahren waren u.a. Heino mit seiner Band, Alphaville, Howard

Carpendale, Patricia Kelly, Johnny Logan, der Buena Vista Social Club und Tony Cristie dabei. Weiterhin haben schon bekannte Comedians wie Paul Panzer oder Bernd Stelter unser Programm bereichert, ebenso wie Star-Hypnotiseur Pharo, Mentalist Chester Sass und diverse Akrobatik-Künstler wie der Chinesische Nationalcircus.

Buchungsmöglichkeiten und ausführliche Informationen finden Sie unter: www.prime-promotion.de



Sehen Sie hier unser Imagevideo!

Diese Broschüre wurde mit der freundlichen Unterstützung folgender Unternehmen realisiert:

**MARKETING, KREATIVITÄT
UND DIGITALISIERUNG**

**Mehr als Werbung –
wir schaffen Wirkung.**

Analyse, Beratung &
Umsetzung für
echte Ergebnisse
in Print und Digital.

Lassen Sie uns loslegen: abc-europe.de

**Wir unterstützen
das Gemeinwohl
und Bildung
in starken
Partnerschaften.**

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Kontakt

Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP
Langstraße 10, 57612 Kropbach
Tel.: 02688 989011
www.fly-and-help.de
info@fly-and-help.de

Spendenkonto

Westerwald Bank eG
IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50
BIC: GENODE51WW1

Bitte geben Sie auf dem Überweisungs-
träger Ihren Namen und Ihre vollständige
Adresse an, damit wir Ihnen für Spenden
ab 50 Euro eine Zuwendungsbestätigung
ausstellen können.

**Alle Spendengelder kommen
1:1 den Bildungsprojekten
zugute, da Reiner Meusch
alle Kosten der Stiftung privat
übernimmt bzw. diese durch
Sponsoren finanziert werden.**



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:

**Ihre Spende
kommt an!**



natureOffice.com/DE-945-2GYBXDC